



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# Digitales Archiv

## Novembertage

05.11.2007

## Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.31.22

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-17792](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-17792)

AT-DAI 1.3.1.31.22  
Mo, 5. Nov. 2007

Novembertage sind die  
Zeit im Jahr, in der über aus-  
läubte Bäume der Blick ü-  
ber ein stiller gewordenen  
Land bis zu dem fernsten  
Horizonten reicht. Novem-  
bertage verkünden die ver-  
gängliche Welt und die blei-  
bende Ewigkeit.

Sobald Kiebsgaard, der tief-  
dän. Denker und Beter des 19. Jahr-  
hunderts, hat immer ge-  
sagt: „Das einzige Sichere  
ist Gott und die Ewigkeit.“  
Und diese Gedanken, die  
uns in dieser Jahreszeit beim  
gang über rachelnde Blät-  
ter und Blumenfriedhöfe  
widerkommen, diese ge-  
danken greift Pantan in  
der hütigen Lesung des  
Pfeiffers auf und  
drückt in hümmer hym-  
nischen Worten an, was uns  
in dieser immer näher kom-  
menden Ewigkeit erwartet:  
„O Tiefe des Reichums, der  
Wirkung und der Erkennt-  
nis Gottes! Wie unerschöpf-  
lich sind seine Wege! Wie  
und unerforschlich seine  
Wege! Dann wer hat die  
Gedanken Gottes erkannt?  
Oder wer ist sein Ratgeber  
gewesen? ...“

Manchmal, wenn wir mit  
Sorge auf unser eigenes, kleini-  
m vielen fragwürdigen und  
beabsichtigten Leben schauen,  
manchmal müßte wir  
eine Ahnung von der Hor-  
lichkeit erfahren, auf die  
wir zugehen und eine laise  
Ahnung von der unendli-  
chen Barmherzigkeit, auf  
die wir zugehen.